

Leitfaden für den behandelnden Arzt:

Antragsstellung für ein stationäres Kurheilverfahren / Totes Meer

Verträge mit österreichischen Sozialversicherungsträger:

Pensionsversicherungsanstalt (PVA)
Versicherungsanstalt für Eisenbahnen & Bergbau (VAEB)
BKK Austria Tabak, BKK Mondi
Gebietskrankenkassen in Burgenland, Tirol, Niederösterreich und Oberösterreich
KFA GRAZ, KFG Oberösterreich und KUF Tirol

Leistungsinhalt:

Nach der Kostenübernahmeerklärung übernimmt der Sozialversicherungsträger sämtliche Leistung für die ärztliche Versorgung und Behandlung, Flug, Transfer, Unterkunft, Verpflegung, Auslandsrankenversicherung, Reiserücktrittsversicherung und allgemeine Patienten/Kundenbetreuung (Reiseleitung). Der Patient hat lediglich die gesetzliche Zuzahlung zu leisten.

Hauptindikationen:

Psoriasis, Psoriasis Arthropathica, Neurodermitis, Vitiligo und Exzeme anderer Genese

Bei einer Antragsstellung sollten nachfolgende Punkte berücksichtigt werden:

- Das Antragsformular (Antrag auf Rehabilitations,- Kur- bzw. Erholungsaufenthalt) erhält der Versicherte bei seinem Sozialversicherungsträger oder im Internet als „download“ unter:
http://www.pensionsversicherung.at/mediaDB/725792_Antrag_auf_Rehabilitations_Kur_bzw_Erholungsaufenthalt.pdf
- Detaillierte Beschreibung der Indikation. (Besonderheiten, Schweregrad der Krankheit usw.).
- Einen Antrag auf ein stationäres Kurheilverfahren am Toten Meer im Deutschen Medizinischen Zentrum stellen.
- Den Antrag stellt der Versicherte. Im dafür aufgelegten Formular begründet der behandelnde Arzt/ Ärztin die medizinische Notwendigkeit des Heilverfahrens.
- Grundsätzlich gilt, je ausführlicher und nachvollziehbarer die ärztliche Stellungnahme erfolgt, umso rascher kann eine Entscheidung vom SV-Träger getroffen werden.
- Zusätzliche Begründung des Kurheilverfahrens am Toten Meer:
Aufgrund der- in der Welt -einzigartigen heilklimatischen Bedingungen am Toten Meer in Kombination mit der ganzheitlichen medizinischen Behandlung der DMZ-Klinik bestehen außerordentlich gute Behandlungsmöglichkeiten mit geringen Nebenwirkungen und einer sehr hohen Erfolgsaussicht bzw. Nachhaltigkeit.

Weitere Informationen:

DMZ – Zentrale, R & E Häckel GmbH
Robert-Bosch-Str. 14, D-82054 Sauerlach,
Tel.: +49 (0) 81 04-9 08 60-60, Fax: +49 (0) 81 40-9 08 60-70,
E-Mail: info@dmz-klinik-de, Internet: www.dmz-klinik.de

Stand: Januar 2015